

Das Schulprogramm der Musikschule Allschwil

Schulprogramm nach Q2E

«Das Schulprogramm ist der Kristallisationspunkt der Qualitäts-Entwicklung. Es ist eine zeitlich begrenzte Vereinbarung, die nach innen (Orientierungshilfe für das pädagogische Handeln) und aussen (Information der Öffentlichkeit) wirkt. Es ist auch der Massstab, an dem die Entwicklung der Schule zu messen ist.»

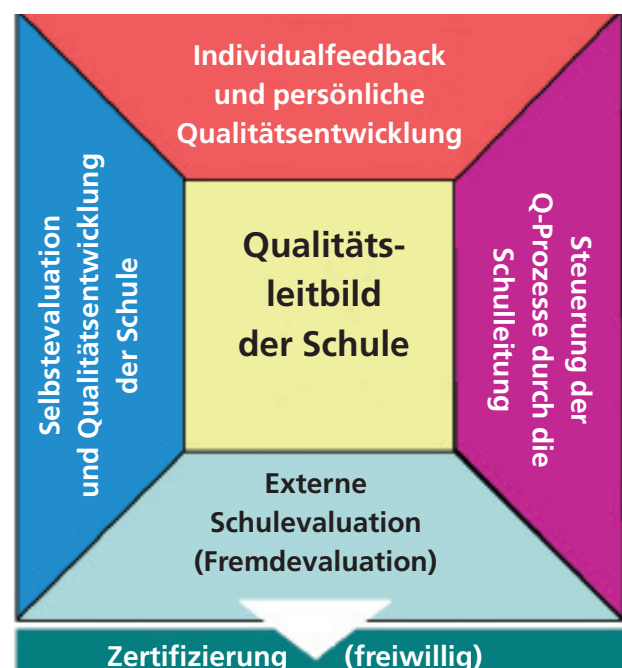
Wieso ein Schulprogramm?

Als mit Beginn des Schuljahres 2003/04 das neue Bildungsgesetz des Kantons Baselland in Kraft getreten ist, sahen sich die Volksschulen und die Musikschulen als teilautonome Schulen mit vielen Forderungen bezüglich der Schulentwicklung konfrontiert. Die «Verordnung für die Musikschule» definierte die Aufgaben und Pflichten aller Schulbeteiligten neu, machte Aussagen zur Qualitätssicherung und verlangte von den Schulen, ein Schulprogramm mit zentralen Leitsätzen und Zielsetzungen zu formulieren.

Q2E: Qualität durch Evaluation und Entwicklung

Nach der Auseinandersetzung mit verschiedenen Qualitätsmodellen entschied sich die Schulleitung der Musikschule Allschwil gemeinsam mit dem Schulrat für eine Umsetzung des Modells Q2E, Qualität durch Evaluation und Entwicklung.

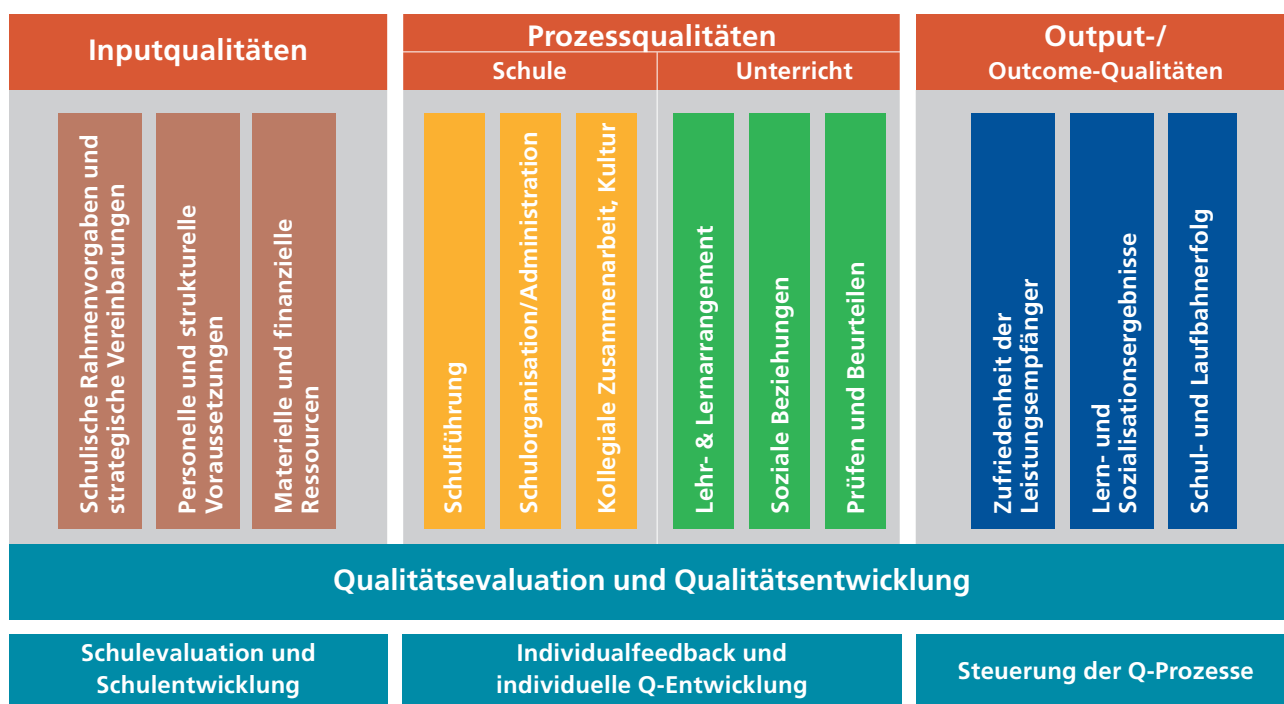
Dieses Qualitätsmanagement-Modell wurde 1996–2002 im Auftrag der Nordwestschweizerischen Direktorenkonferenz (NW EDK) von Peter Steiner und Prof. Norbert Landwehr entwickelt und wird heute im Zentrum Schulqualität an der Pädagogischen Hochschule FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) ständig überprüft und im Praxis-Umfeld der Aargauer Schulen weiterentwickelt.



Die Schulleitung überzeugt das QM-Modell durch dessen starken Fokus auf die Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts und die Umsetzung der Schulentwicklung im Dialog mit dem Kollegium. Es war von Anfang an ersichtlich, dass ein sorgfältiges gemeinsames Aufgleisen der wichtigen Anliegen, wie zum Beispiel das Formulieren eines Qualitätsleitbildes oder verankerte Konzepte für kollegiales Feedback, nicht von heute auf morgen umzusetzen war. Trotzdem entschied man sich für den längeren Weg, um das Vorwärtskommen der Musikschule Allschwil langfristig und nachhaltig zu sichern und die intrinsische Motiva-

tion der Mitarbeitenden zu gewährleisten. In diesem Sinne versteht sich das vorliegende Schulprogramm als ein Qualitäts- und Führungshandbuch, das den Schulbeteiligten wie auch Aussenstehenden Einsicht in die Art und Weise gibt, wie in der Schule in gemeinsamer Verantwortung Ziele formuliert und erreicht werden. Das detaillierte Inhaltsverzeichnis erklärt sich einerseits dadurch, dass komplexen Abläufen Rechnung getragen werden soll, und andererseits durch den Anspruch auf eine vollständige Sammlung der Rechtsgrundlagen und aller schulrelevanten Dokumente.

Die verschiedenen Bereiche des Schulprogrammes



Der Aufbau der Strukturierungsebenen

Es werden die drei Q-Bereiche Inputqualitäten, Prozessqualitäten und Outputqualitäten unterschieden, wobei der Aspekt der Prozessqualitäten in die beiden wichtigen Bereiche Schule und Unterricht aufgegliedert ist.

Damit entstehen **vier Qualitätsbereiche**, die das Grundgerüst des Schulprogrammes bilden:

- Inputqualitäten
- Prozessqualitäten Schule
- Prozessqualitäten Unterricht
- Outputqualitäten

Unter den *Inputqualitäten* versteht sich alles, was vom Kanton oder von den Trägergemeinden Allschwil und Schönenbuch als schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen vorgegeben ist. Dies sind sowohl personelle und strukturelle Voraussetzungen als auch materielle Ressourcen.

Zu den Prozessqualitäten des *Bereichs Schule* gehören alle Vereinbarungen und Dokumente, welche die Schulführung und die Lehrerschaft betreffen und für den gesamten Aufbau und das Funktionieren der Schuladministration und Organisation von Bedeutung sind. Ebenfalls in diesen Bereich fallen die kollegiale Zusammenarbeit und die Schulkultur.

Im *Bereich Unterricht* geht es primär um die pädagogischen Konzepte (Lehr- und Lernarrangement), um die Form der Mitsprache von Eltern und Schülerninnen und Schülern als auch um diverse Fördermassnahmen zu den Themen Prüfen und Beurteilen.

Mit den *Outputqualitäten* präsentiert die Schule sich der Öffentlichkeit mit ihren Lernergebnissen, den schulinternen Erfolgen, mit Auftritten und Projekten, mit der jährlichen Schul-Statistik und dem Jahresbericht.

Das *Qualitätsmanagement* der Schule bezieht sich auf alle Bereiche und soll durch kontinuierliche Entwicklung und regelmässige Evaluation (Q2E) die ständige Verbesserung der einzelnen Bereiche mit den bestehenden Prozessen garantieren. Der Hauptfokus richtet sich dabei auf die Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung, die Praxis der individuellen Q-Entwicklung und des Individualfeedbacks und auf die interne und externe Evaluation.

Die Q-Bereiche Schule und Unterricht werden ergänzt durch eine umfassende Sammlung aller relevanten *Formulare*. Die äussere Form des Schulprogrammes in einem Ordner garantiert die Möglichkeit der fortlaufenden Anpassung an veränderte Bedingungen, indem einzelne Bereiche jederzeit aktualisiert und ergänzt werden können.

Ablösung bisheriger Rechtsgrundlagen und Inkraftsetzung des Schulprogrammes

Sämtliche Rechtsgrundlagen, schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen des Kantons und der Gemeinden Allschwil und Schönenbuch finden sich unter dem Bereich Inputqualitäten (Kapitel 1–4). Gestützt auf §59 der kantonalen Bildungsgesetzgebung (BGG) beschliesst der Schulrat der Musikschule am 21. Mai 2007 das vorliegende Schulprogramm. Dieses Dokument löst alle bisherigen entsprechenden Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Richtlinien ab.

Das Schulprogramm tritt nach dem Beschluss des Einwohnerrates bezüglich der Teilrevision des Jugendmusikschulreglementes (Geschäft 3687) per 13.8.2007 in Kraft.

«Zukunfts-Musik»

Die Musikschule Allschwil hat sich auf den Weg der systematischen und kontinuierlichen Schulentwicklung begeben und wird diesen Weg weiterhin beschreiten, damit das Kulturgut Musik den Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft nahe gebracht und ihnen die Tür zur Welt des Musizierens geöffnet wird.

Hans-Peter Erzer, Schulleiter

*Simone Guthauser, Co-Leitung
Projektleitung Schulprogramm*

Dank an die Beteiligten

Unser erster Dank gebührt der *Lehrerschaft*, welche die Veränderungsprozesse und Neuerungen mit Engagement, Offenheit und Interesse mitgetragen hat.

Besonders hervorheben möchten wir die Arbeit der *Steuergruppe*, welche in dreijähriger intensiver Sitzungs- und Tagungsarbeit wesentliche Teile des Schulprogrammes mitentwickelt und mitgestaltet hat. Es waren dies namentlich die Lehrkräfte Franziska Ender-Willimann, Mirella Quinto-Radielovic, Ernst Schöpfer und Ruth Wäffler.

Verena Meschberger hat als langjährige *Schulratspräsidentin* den Prozess nicht nur in

der Steuergruppe mitgetragen, sondern auch in stundenlanger Arbeit die Synopsen der bestehenden und neuen Richtlinien aufgelistet und sich auf allen Ebenen mit grossem Engagement für die Umsetzung der neuen Bildungsgesetzgebung an der Musikschule Allschwil stark gemacht.

Und ein spezielles Dankeschön geht an Peter Steiner, welcher als *externer Berater* und Coach die Entwicklungsprozesse mit seinem professionellen Know-how unterstützt und zum Gelingen gebracht hat.

Vielen Dank!

Das Schulprogramm einer Musikschule ist der Partitur eines Orchesters vergleichbar. Dem Hörer und der Hörerin der Musik bleibt die Partitur verborgen, aber für die beteiligten Musikerinnen und Musiker enthält sie die verbindlichen Vereinbarungen ihres Zusammenspiels und des gemeinsamen Auftrittes gegenüber der Öffentlichkeit.

Im Zweifelsfall oder bei Misstönen gibt die Partitur Auskunft über die einzelnen Stimmen, über ihre Aufgaben und Pflichten und garantiert das harmonische Zusammenspiel der verschiedenen Register.

Wie in der Musik die Partitur lässt auch das Schulprogramm Spielraum in Bezug auf die Interpretation offen, welche im gemeinsamen Dialog und in der gegenseitigen kritischen Auseinandersetzung erarbeitet und weiterentwickelt werden kann.

Den Zuhörenden bleiben die Partitur und das Schulprogramm meistens verborgen. Sie nehmen lediglich wahr, dass die Musikerinnen und Musiker künstlerisch und pädagogisch gemeinsame Ziele verfolgen, und erfreuen sich an der wunderbaren Musik.

Simone Guthauser

Inhaltsverzeichnis Schulprogramm

1–4 Inputqualitäten

A Musikschulen des Kantons Baselland

1. Rechtsgrundlagen und schulische Rahmenvorgaben des Kantons

- 1.1 Kantonale Bildungsgesetzgebung SGS 640
- 1.2 Verordnung für die Musikschule, SGS 640.41
- 1.3 Verordnung für die Schulleitung, SGS 647.12
- 1.4 Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen, SGS 646.40 (1. August 05)
- 1.5 Verordnung über Schulvergütungen, SGS 156.11
- 1.6 Kantonales Personalrecht: Gesetz (150), Dekret und Verordnungen (seit 1997)
- 1.7 Vorgaben des Amtes für Volksschulen (AVS): Schuljahrestermine und schulfreie Tage
- 1.8 Kantonalkonferenzen (Schulräte, Schulleitungen, Lehrpersonen)

B Musikschule Allschwil

2. Strategische Vereinbarungen der Gemeinden Allschwil und Schönenbuch

- 2.1 Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Allschwil und Schönenbuch über die Führung einer Musikschule (13. Juli 2004)
- 2.2 Kulturleitbild der Gemeinde Allschwil

3. Personelle und strukturelle Voraussetzungen

- 3.1 Kantonales Personalrecht (siehe 1.7)
- 3.2 Handbuch für Schulräte und Schulleitungen (Inhaltsverzeichnis)
- 3.3 Schulrat der Musikschule
 - 3.3.1 Geschäftsordnung
 - 3.3.2 Vertrag über den Schulrat der Musikschule Allschwil (13. Juli 2004)
 - 3.3.3 Adressliste des Schulrates
- 3.4 Konvent der Musikschule Allschwil (Geschäftsordnung)

4. Materielle und finanzielle Ressourcen

- 4.1 Kursgeldliste
- 4.2 Sozialrabatte
 - 4.2.1 Gemeinde Allschwil: Reglement über die Beiträge an den Musikschulbesuch
 - 4.2.2 Gemeinde Schönenbuch: Subventionsschlüssel
- 4.3 Leitfaden Kursgeldverrechnung Musikschule Allschwil
- 4.4 Richtlinien zum interkommunalen Schüleraustausch
- 4.5 Jahresbudget der Musikschule
- 4.6 Instrumentenfond
- 4.7 Förderverein «Freunde der Musikschule Allschwil»:
 - 4.7.1 Prospekt
 - 4.7.2 Vereinsstatuten
- 4.8 Rundschreiben betreffend Vergütung ausserordentlicher Fahrspesen

5–10 Bereich Schule

5. Leitbild

- 5.1 Leitbild der Musikschule Allschwil

6. Allgemeine Organisation

- 6.1 Organigramm der Schule
- 6.2 Funktionendiagramm

7. Schulführung

- 7.1 Schulleitung
 - 7.1.1 Stellenbeschrieb Schulleitungen (Fassung Dezember 1999 der Gemeinde Allschwil)
 - 7.1.2 Interne Organisation der Schulleitung (November 2006)
 - 7.1.3 Tätigkeitsfelder und Arbeitsschwerpunkte
- 7.2 Stellenbeschrieb administratives Personal
- 7.3 Lehrpersonen
 - 7.3.1 Stellenbeschrieb Lehrpersonen (Fassung Februar 2000 der Gemeinde Allschwil)
 - 7.3.2 Verordnung über den Berufsauftrag (15.3.2005)
 - 7.3.3 Formular Agendaführung
 - 7.3.4 SMPV: Beschreibung Musiklehrerberuf
- 7.4 Richtlinien für das Vorgehen bei unbefristeter Anstellung
- 7.5 Urlaub und Unterrichtsverschiebung
 - 7.5.1 Richtlinien betreffend Urlaub und Unterrichtsverschiebung
 - 7.5.2 Gesuch um Unterrichtsverschiebung
 - 7.5.3 Gesuch für bezahlten und unbezahlten Urlaub
- 7.6 Richtlinien betreffend Absenzen und Kompensationslektionen
- 7.7 Grundlagen für die Mitarbeitergespräche (MAG)
 - 7.7.1 MAG-Formular der Musikschule Allschwil
 - 7.7.2 Unterrichtsbesuchsprotokoll der Schulleitung
 - 7.7.3 Besuchprotokoll der Schulleitung betreffend Schülerinnen- und Schüler-Konzerte
- 7.8 Weiterbildung Lehrpersonen
 - 7.8.1 «Berner Modell» betreffend Weiterbildung von Musiklehrkräften
 - 7.8.2 Weisung des Regierungsrates (25.9.06) betreffend «Die Weiterbildung im Rahmen des Berufsauftrages»

8. Schulorganisation und Schuladministration

- 8.1 Fächerangebot
 - 8.1.1 Broschüre
 - 8.1.2 Infoblätter Basiskurse
- 8.2 Aufnahmebestimmungen
 - 8.2.1 Eintrittsbedingungen/Wegleitung für die Eltern
 - 8.2.2 Modell Ausbildungskonzept im Basisbereich
 - 8.2.3 Allgemeine Hinweise für die Eltern
- 8.3 PR/ Öffentlichkeitsarbeit
- 8.4 Mietinstrumente und Mietverträge
- 8.5 Terminplanung auf Schulebene
- 8.6 Leitfaden zur Durchführung von Schülerinnen- und Schüler-Konzerten
- 8.7 Hausordnung

9. Kollegiale Zusammenarbeit

- 9.1 Konvents Vorstand: Organisation, Grundlagen, Adressen etc.
- 9.2 Fachgruppen-Forum
 - 9.2.1 Fachgruppen-Modell: Zusammensetzung, Aufgaben, Funktion
 - 9.2.2 Graphische Darstellung des Fachgruppen-Modells

10. Schulkultur

- 10.1 Kommunikation
 - 10.1.1 Grundlagen effektiver Kommunikation (Dr. U. Alter)
 - 10.1.2 Kommunikation im Kollegium
- 10.2 Konfliktbewältigung: Unterlagen zum Umgang mit Konflikten

Formulare Bereich Schule:

- Anmeldeformular Früherziehung
- Anmeldeformular Basiskurse
- Anmeldeformular Instrumentalunterricht
- Elternmerkblatt
- Semesterabklärungen
- Semesterrapport
- Zimmerbelegungsplan
- Gesuch um Unterrichtsverschiebung
- Meldezettel betreffend ausserordentlichen Unterricht an Sonntagen und in den Ferien

11–15 Qualitätsmanagement

11. Konzept Q2E

- 11.1 Fachliteratur bezüglich Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung)
- 11.2 Qualitätsleitbild

12. Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung

- 12.1 Auszug Funktionendiagramm
- 12.2 Projektauftrag Schulprogramm-Entwicklung 2003–2007
- 12.3 Projektplan Schulprogramm-Entwicklung 2003–2007

13. Praxis des Individualfeedbacks und der individuellen Q-Entwicklung

- 13.1 Aktuelle Entwicklung Individualfeedback
- 13.2 Konzept gegenseitige Unterrichtsbesuche
- 13.3 Konzept gegenseitige Schüler/Innen-Konzert-Besuche
- 13.4 Konzept der kantonalen Qualitäts-Zirkel

14. Praxis der (internen) Schulevaluation und der Schulentwicklung

- 14.1 2004/05 Kollegiale Unterrichtsbesuche
- 14.2 2005/06 Kollegiale Konzertbesuche
- 14.3 2006 Evaluation neues Ausbildungskonzept (Früherziehung)
- 14.4 2005/06 MAG-Evaluation

15. Externe Evaluation

In Planung: Durchführung vom 10.–19. September 2007

Formulare zum Qualitätsmanagement:

- Rückmeldung der gegenseitigen Feedbackbesuche

16–18 Bereich Unterricht

16. Lehr- und Lernarrangement (pädagogisches Konzept)

- 16.1 Leitbild
- 16.2 Ausbildungskonzept MSA (graphische Darstellung)
- 16.3 Fächerangebot (Kurzüberblick)
- 16.4 Adressliste der Lehrpersonen

17 Soziale Beziehungen

- 17.1 Schüler/Innen- und Eltern-Beteiligung
- 17.2 Gleichstellung

18 Prüfen und Beurteilen

- 18.1 Schülerinnen- und Schüler-Berichte
 - 18.1.1 Formular Schülerinnen- und Schüler-Berichte
 - 18.1.2 Kriterienkatalog zu den Schülerinnen- und Schüler-Berichten
- 18.2 Konzept zur Durchführung von Stufenprüfungen
- 18.3 Konzept Begabtenförderung
- 18.4 Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunktfach Musik

Formulare Bereich Unterricht:

- Semesterrapport
- Formular Schülerinnen- und Schüler-Berichte

19 Outputqualitäten

- 19.1 Statistik und Rechenschaft
 - 19.1.1 Schul-Statistiken Allschwil und Schönenbuch
 - 19.1.2 Jahresbericht der Musikschule (SR)
- 19.2 Auftritte und Projektarbeit (s. Beilage zum Jahresbericht)
 - Schülerinnen- und Schüler-Konzerte
 - Auftritte im Dienste der Öffentlichkeit
 - Jubiläen, Feste, Feiern
 - Musicals
 - Lager, Projekte etc.
- 19.3 Wettbewerbserfolge (siehe Beilage zum Jahresbericht)
- 19.4 Musikschullaufbahn (in Planung, siehe Beispiel)

20–22 Archiv

20 Umsetzung Bildungsgesetz

- 20.1 Synopse Ablösung Richtlinien
- 20.2 Synopse Ablösung JMS-Reglement

21 Schulinterne Weiterbildungen

- 21.1 Dokumentation SCHILF 04
- 21.2 Dokumentation SCHILF 05
- 21.3 Dokumentation SCHILF 06
- 21.4 Dokumentation SCHILF 07 (folgt)

22 Interne Evaluationen

- 22.1 Projektauftrag Schulprogramm
- 22.2 Projektauftrag Peter Steiner
- 22.3 Interne Evaluation zum Ausbildungskonzept (Früherziehung)

23 Ergebnisse der externen Evaluation

Präsentation der Ergebnisse der externen Evaluation am 12. November 2007